
FDP Wetterau

UNRUHEN AN DER LIMESSCHULE NUN THEMA IM LANDTAG

14.12.2020

Öffentlich erkennbare Unruhen an der Altenstädter Limesschule nun Thema im Landtag

Hahn: „Ich fordere die Landesregierung um Kultusminister Lorz auf, die Vorwürfe schnellstmöglich zu prüfen, Konsequenzen aus möglichem Fehlverhalten zu ziehen und die Streitigkeiten, die Lehrer, Eltern und Schüler an der Limesschule in Altenstadt sehr belasten, sofort zu lösen.“

Der Wetterauer FDP-Landtagsvizepräsident Dr. h.c. Jörg-Uwe Hahn bringt die Unruhen an der Altenstädter Limesschule nun auf die Agenda des Hessischen Landtags und stellt eine Kleine Anfrage. Die Landesregierung ist deshalb aufgefordert, zu den Fragestellungen rund um die Unstimmigkeiten Stellung zu nehmen.

Zuvor war durch den Förderkreis Limesschule Altenstadt e.V. öffentlich bekannt gegeben worden, dass die Leiterin der Gesamtschule Andrea Schubert den Wetteraukreis veranlasst haben soll, ein Vertragsverhältnis, das die Umsetzung des Ganztagsangebotes zur Grundlage hat, zu kündigen. Der Förderkreis der Limesschule war bisher mit der Umsetzung des Ganztagsangebotes durch den Schulträger, dem Wetteraukreis, beauftragt worden. Gemäß Angaben des Vereins habe man in der Vergangenheit die Gestaltung der Ganztagsschule positiv begleitet. Der Vorstand hat angekündigt, sowohl die Rechtmäßigkeit der Kündigung durch den Wetteraukreis überprüfen zu lassen, als die Einleitung auch eines Disziplinarverfahrens gegen die Schulleiterin in Auftrag zu geben, welches die kritisierte Vorgehensweise der Elternschaft zum Inhalt habe. Im Zuge der Streitigkeiten soll es auch zu Rücktritten im Personalrat in Folge von Zerwürfnissen mit der Schulleitung gekommen sein.

„Die vorliegenden intensiven Unruhen sind Gift für ein positives Schulklima und schaden den Lehrern und der Schülerschaft. Es wird Zeit, dass sich das Kultusministerium um

Minister Prof. Dr. Alexander Lorz (CDU) mit diesem Thema befasst, einerseits um für die Eltern Planungssicherheit zu schaffen und zum Wohle der Lehrer- und Schülerschaft gemeinsam Lösungen zu finden“, nennt der FDP-Landtagsabgeordnete den Grund für seine parlamentarische Initiative.

Der ehemalige Justizminister Hahn befragt in der Kleinen Anfrage die schwarz-grüne Landesregierung unter anderem nach Ihrer Einschätzung zu der Entwicklung der Limesschule und die Entwicklung der Vereinsarbeit des Förderkreises. Zudem will der FDP-Politiker wissen, wie die Landesregierung die von dem Förderkreis entwickelte Gestaltung des Ganztagsangebotes bewertet, ob der Landesregierung Kenntnisse darüber vorliegen, dass die Schulleiterin der Limesschule darauf hingewirkt hat, dass das Vertragsverhältnis zwischen dem Wetteraukreis und dem Förderkreis gekündigt wird und wie man ein solches Vorgehen bewertet, falls sich diese Vorwürfe bestätigen sollten.

Zudem ist eine zentrale Frage der Initiative, ob die Landesregierung bereits Schlichtungsversuche an der Schule unternommen hat, um die Streitigkeiten beizulegen und inwiefern die Landesregierung weiß, ob derzeit ein Rechtsstreit zwischen dem Förderkreis und dem Wetteraukreis laufe, was der Inhalt dieses Rechtsstreites sei und wie man diesen bewerte.

Selbstverständlich nimmt Hahn die nachvollziehbaren Sorgen der Eltern ernst und befragt die Landesregierung auch nach der Zukunft des Ganztagsangebotes an der Limesschule. Er will wissen, was derzeit unternommen wird, um auch in Zukunft das Ganztagsangebot an der Schule zu sichern.

„Ich fordere Kultusminister Lorz auf, die Vorwürfe schnellstmöglich zu prüfen, Konsequenzen aus möglichem Fehlverhalten zu ziehen und die Streitigkeiten, die Lehrer, Eltern und Schüler an der Limesschule in Altenstadt sehr belasten, schnellstmöglich zu lösen. Die Unruhen dürfen keinesfalls dazu führen, dass das Ganztagsangebot an der Limesschule temporär oder dauerhaft nicht sichergestellt ist“, so Hahn. „Und welche Rolle spielt das staatliche Schulamt in Bad Vilbel?“, fragt der FDP-Politiker abschließend.